

22. Januar 2020

Garantie gibt es nicht

Monatliche Anleihen-Kolumne des Asset Management Teams der Steubing AG

Üblicherweise gibt es an den Finanzmärkten keine Garantie. So war es auch 2019 als die angekündigten Zinserhöhungen, die natürlich schon überall eingepreist worden waren, dann doch nicht kamen. Die Zinssenkungen der USA haben auf den internationalen (und damit letztendlich auch auf den deutschen) Anleihemarkt drastischere Auswirkungen als die Zinsentscheidungen der EZB. Was bleibt den Investoren, die Anleihen als Anlageklasse in ihrem Portfolio haben müssen, für Möglichkeiten Rendite zu erwirtschaften?

Einerseits kaufen Sie vermehrt Staatsanleihen von stark wachsenden außereuropäischen Volkswirtschaften. Zinssenkungen der USA kommen den Emerging Markets zu Gute. Steigen die Zinsen in Amerika, schicken Anleger ihr Kapital aus den Schwellenländern in die USA um. Umgekehrt gilt dies genauso.

Also liegt der Bondmarkt gar nicht darnieder? Wir sollten alle nur internationaler denken und azyklisch zur US-Zinskurve in Schwellenländer investieren? Leider ist dem natürlich nicht so. Im vergangenen Jahr sind mehrere lateinamerikanische Länder, wie z.B. Argentinien unter die Räder gekommen. Aufgrund der politischen Umbrüche haben viele Investoren ihr Geld doch in sichere Häfen umgeleitet. Die Staatsanleihen sind mittlerweile so gut wie illiquide. Anleger, die nicht schnell genug reagiert haben, sitzen heute im Sumpf dieser Papiere fest und drohen unterzugehen.

Andererseits kennen wir ja alle die japanische Plattitüde: Die Übersetzung des Wortes Krise heißt im Japanischen Chance. 2014 haben risikoaffine Anleger eine Umschuldung der Ukraine mittragen müssen und sind von hohen Verlusten ausgegangen. Im Jahr 2019 konnten sich die übriggebliebenen Bondbesitzer über zweistellige Kursgewinne freuen. Zusammengefasst: Mutige und Aufmerksame können sich durchaus auch im internationalen Anleihemarkt gewinnbringend positionieren.

Andererseits gibt es auch noch den Bereich der Hochzinsanleihen – hier in Deutschland, die als Begriff in Verfall geratenen Mittelstandsanleihen. Machen wir kein Marketingsprech und reden hier von KMU-Anleihen als Hochzinsanleihen. Auch hier erleben wir durchaus in den letzten beiden Jahren eine Renaissance. Es gab nur noch marginale Ausfälle von Anleihen, deren Röcheln und Rasseln in den Hinterzimmern der Börsen schon seit Jahren eher an den Sensenmann als an das blühende Leben erinnert haben. (Wer hat eigentlich noch an Golfino geglaubt?)

Aber Vorsicht: Unternehmensanleihen mit Investmentgrade lohnen sich kaum. Dementsprechend greifen aktive Anleger vermehrt auf Papiere mit einem BB-Rating zurück. Noch werden Papiere mit CCC-Rating ge-



STEUBING AG

WERTPAPIERHANDELSBANK

mieden. Hier muss die „Gier“ nach Rendite normaler Anleger auch weiterhin aufhören. Wer von seinem mühsam Ersparten in Anleihen investiert, sollte die Prospekte lesen - zumindest die Kapitel, die Jedem direkt ins Auge fallen, wie z.B. die Abschnitte, die auf die zukünftigen Unternehmensrisiken hinweisen. Dann werden CCC-geratete Anleihen hoffentlich auch weiterhin keine Rolle spielen.

Es gibt durchaus Möglichkeiten im Anleihesegment 2020 - aber wie immer im Leben: Eine Garantie gibt es nicht.

Das Unternehmen

Die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister (Steubing AG) ist eine unabhängige Wertpapierhandelsbank mit Sitz in Frankfurt am Main. Gegründet von dem Frankfurter Unternehmer Wolfgang Steubing im Jahr 1987, erfolgte im Jahr 1999 die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Die Geschäftstätigkeit der Steubing AG (Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni) setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen: Kapitalmarktgeschäft; Institutionelle Kundenbetreuung; Handel und Integriertes Orderflow Management in börsennotierten Aktien, Anleihen, Zertifikaten, Optionsscheinen und ETFs; Spezialistentätigkeit und Designated Sponsoring. Die Steubing AG gehört zu den finanzstärksten Wertpapierhandelsbanken in Deutschland. Den Vorstand der Gesellschaft bilden Andreas Keune und Carsten Bokelmann. Alexander Caspary ist Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Pressekontakt

Klaus-Karl Becker
Mobil: (0172) 61 41 955
Email: presse@steubing.com

Disclaimer

Die Wolfgang STEUBING AG sind Herausgeber dieses Dokumentes. Obwohl die Informationen in diesem Dokument aus Quellen stammen, die die Wolfgang STEUBING AG für zuverlässig erachten, kann für die Richtigkeit der Informationen in diesem Dokument keine Gewähr übernommen werden.

Dieses Dokument stellt keinen Prospekt dar und ist nicht geeignet, als Grundlage zur Beurteilung der in dem Dokument vorgestellten Wertpapiere herangezogen zu werden. In diesem Dokument enthaltene Schätzungen und Meinungen stellen die Beurteilung der Wolfgang STEUBING AG zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokumentes dar und können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die Wolfgang STEUBING AG oder ihre verbundenen Unternehmen können von Zeit zu Zeit Positionen an den in diesem Dokument genannten Wertpapieren oder an darauf basierenden Optionen, Futures und anderen Derivaten halten, können andere Dienstleistungen (einschließlich solcher als Berater) für jedes in diesem Dokument genannte Unternehmen erbringen oder erbracht haben, und können - soweit gesetzlich zulässig - die hierin enthaltenen Informationen oder die Recherchen, auf denen sie beruhen, vor ihrer Veröffentlichung verwendet haben.

Ein wie auch immer geartetes Beratungsverhältnis zwischen der Wolfgang STEUBING AG und dem Empfänger dieses Dokumentes wird durch die Zurverfügungstellung dieses Dokuments nicht begründet. Jeder Empfänger hat seine eigenen Anstrengungen zu unternehmen und Vorkehrungen zu treffen, um die Wirtschaftlichkeit und Sinnhaftigkeit einer Anlageentscheidung unter Berücksichtigung seiner persönlichen und wirtschaftlichen Belange zu prüfen. Die Wolfgang STEUBING AG haften weder für Konsequenzen aus dem Vertrauen auf in diesem Dokument enthaltene Meinungen oder Aussagen, noch für Unvollständigkeiten in diesem Dokument.

Jede US-Person, die dieses Dokument erhält und Transaktionen mit hierin genannten Wertpapieren tätigen möchte, ist verpflichtet, dies durch einen in den USA zugelassenen Broker zu tun.